

# DER NEUE STREAMING- GIGANT?

**SERVICE** Hype oder Bluff? Am 24. März startet auch bei uns Disneys Streamingdienst. Auf einem New-York-Trip hat Katrin Mertens für uns einmal vorab die Stärken und Schwächen der vergleichbaren US-Version getestet

„Die Simpsons“ bei Disney+: Dazu gibt es Inhalte von Marvel, Star Wars, Pixar u. v. m.

Text: Katrin Mertens

**W**arum die Lizenzen an den eigenen Filmen und Serien an andere Firmen geben, wenn man damit selbst das große Geld machen kann? Nachdem Netflix mit dem Einkauf großer Blockbuster von anderen Studios in den letzten Jahren die Entertainmentwelt auf links gekrempelt hat, zieht nun Disney nach – und seine Inhalte von der Konkurrenz ab. Im November 2019 ging Disney+ in drei Ländern an den Start und verzeichnete am ersten Tag bereits über zehn Millionen registrierte Nutzer. Die Server glühten und wurden durch den Ansturm zeitweise in die Knie gezwungen. Mittlerweile verzeichnet der Dienst in den USA 41 Millionen Abonnenten. Vor dem Deutschlandstart am 24. März 2020 habe ich in Amerika die US-Version des Portals unter die Lupe genommen, die sich vom Aufbau und der Bedienung kaum von der unseren unterscheiden wird.

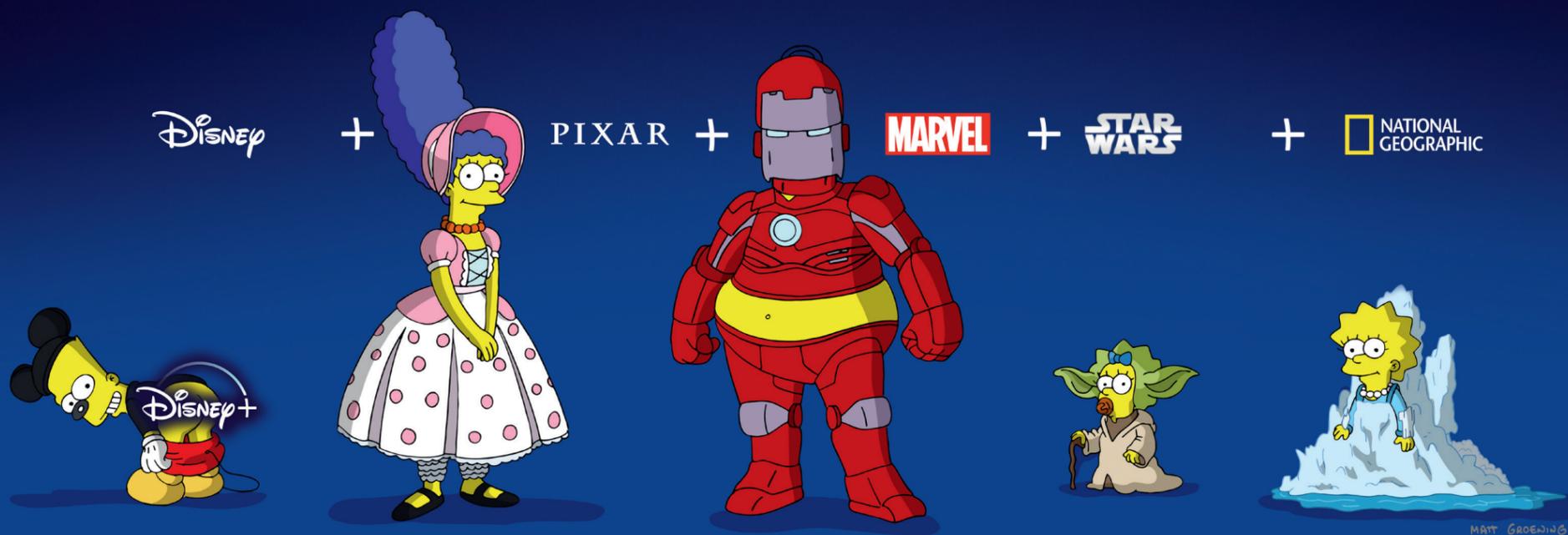
Bunte Kacheln mit dem Titel der jeweiligen Produktion, dunkler Hintergrund, Kategorien wie „Originals“ und „Trending“ und eine klare Struktur: Das Design von Disney+ orientiert sich an der Streamingkonkurrenz und verliert sich nicht in Details. Nennenswerter Unterschied ist nur die Unterteilung in die Rubriken „Disney“, „Pixar“, „Marvel“, „Star Wars“ und „National Geographic“ (siehe nächste Seite). Wem das zu allgemein ist, der kann mit der Suchfunktion zum Beispiel nach der Simpsons Collection oder den Muppets Ausschau halten.

Für 6,99 Euro im Monat oder 69,99 im Jahr erhält der User Zugriff auf vieles, was Disney und seine Tochterfirmen und Fernsehsender in den letzten Jahrzehnten produziert

haben. Seien es Kurzfilme wie „Lava“, Klassiker wie „Aristocats“, Comicverfilmungen wie „Black Panther“ oder Reality-TV wie „Gordon Ramsay: Uncharted“. Wer also geglaubt hat, Disney+ richte sich vor allem an eine jüngere Zielgruppe, liegt falsch. Hier treffen so viele Jahrzehnte und so viele Genres aufeinander, dass wohl auch ein Großteil der erwachsenen Zuschauer ebenso wie der Nachwuchs auf seine Kosten kommt. Disney spielt seinen Ruf als Unterhaltungsschmiede für die ganze Familie vollends aus. (Aufgrund länderspezifischer Lizenzvereinbarungen werden anfänglich noch nicht in jedem Land alle Filme und Serien verfügbar sein.)

Es gibt aber nicht nur bereits veröffentlichte Inhalte, sondern auch neu produzierte Formate: Teils aus Neugierde, teils aus Nostalgie klicke ich auf „High School Musical: The Musical – The Series“. Die Serie ist kein Remake der Filmreihe, die mich durch meine Kindheit begleitet hat, sondern eine Mockumentary über eine Gruppe Schüler, die „High School Musical“ auf die Bühne bringen will. Teenager, Musik, bunte Farben und Humor – die üblichen Zutaten von Disney-Channel-Produktionen – treffen hier auf einen kesseren Tonfall, gleich zwei LGBTQ-Paare und eher Disney-untypische Themen wie Scheidung der Eltern und unerfüllte Träume von Erwachsenen. Auch hier scheint Disney dem Vorbild anderer Streaminganbieter zu folgen und sich mehr Freiheiten zu nehmen. Das Experiment ist geglückt. Ich gehe auf die Suche nach weiteren Originals und muss leider feststellen, wie enttäuschend gering die Anzahl derzeit noch ist.

Der Konzern hatte derart offensiv mit seiner Prestige-Serie „The Mandalorian“ ►



FOTOS: © 2019 TWENTIETH CENTURY FOX FILM CORPORATION; DISNEY+



**AKTUELLE NEUSTARTS BEI DISNEY+** Die Jungstars um Olivia Rodrigo mit den Kollegen von „High School Musical: The Musical – The Series“ und Willem Dafoe mit dem tierischen Helden aus dem Hundeabenteuer „Togo“



DREI ZAHLEN ZU DISNEY+

6,99

EURO pro Monat oder 69,99 pro Jahr kostet das Streamingabo

10

MILLIONEN ABONNENTEN gewann Disney+ am ersten Tag in den USA, Kanada und den Niederlanden

24.3.

STARTSCHUSS: Disney+ kommt nach Deutschland und in andere westeuropäische Länder

► (siehe Seite 78), der Realverfilmung von „Susi und Strolch“ und der Weihnachtskomödie „Noelle“ geworben, dass selten die Frage aufkam, was es eigentlich sonst noch gibt.

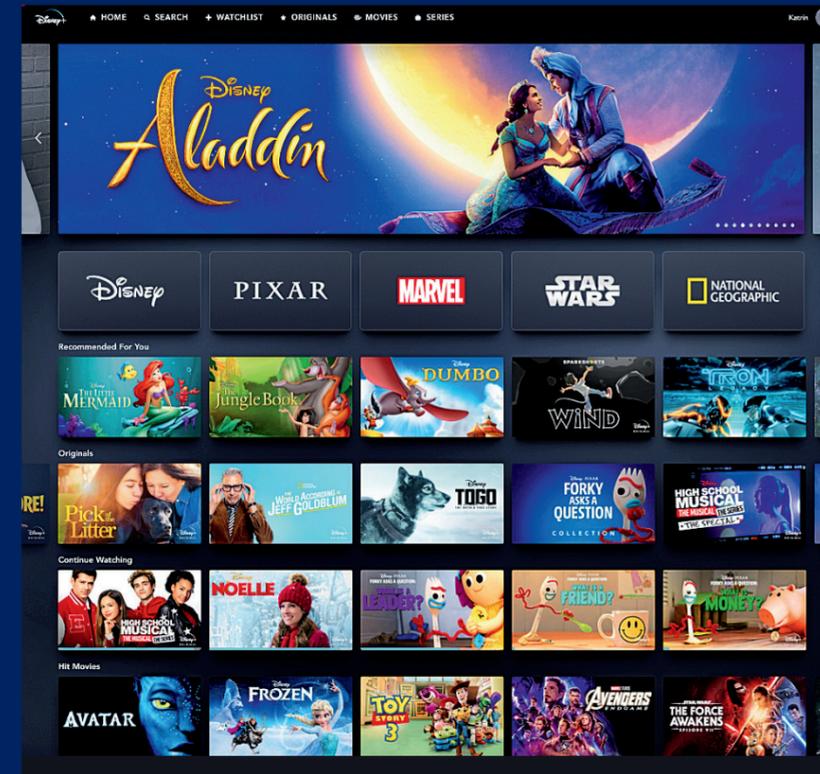
Die ernüchternde Antwort: nicht viel – zumindest im Bereich Fiktion. Da wäre eine Miniserie mit vierminütigen Clips, in denen Forky, der debile Göffel aus „Toy Story 4“, seine Mit-Spielzeuge (und den Zuschauer!) mit essenziellen Fragen bombardiert. Außerdem „Togo“ über die Mission eines Schlittenhundes und ein halbes Dutzend neuer Pixar-Kurzfilme. Das war es. Die restlichen Originals sind nonfiktional – eine Doku über das Training von Blindenhunden, Geschichten von Kindern, die sich für Alzheimeraufklärung und den Kampf gegen Kindesmisshandlung starkmachen, und ein Projekt, in dem Kristen Bell („Veronica Mars“) ehemalige Klassenkameraden zusammenbringt, um 20 Jahre zurückliegende Schulaufführungen noch einmal auf die Bühne zu bringen. Dazu kommen

zahlreiche Kurzdokumentationen über die Arbeit bei Disney. Keine Frage: Alles, in das ich bislang reingeschaut habe, war kurzweilig – aber wer sich auf viele neue Serien gefreut hat, wird enttäuscht. Andererseits hat Disney CEO Robert „Bob“ Iger vor dem US-Start auch angekündigt, dass man seinen Katalog erst sukzessive ausbauen wird.

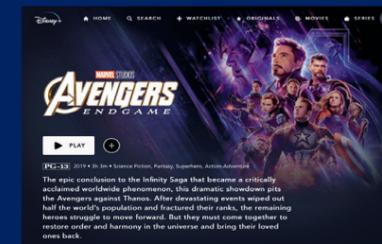
Was nervt, ist der unausgereifte Algorithmus. Auf der Startseite wird mir dauerhaft die Kategorie „If You Like The Mandalorian“ angezeigt. Problem: Ich habe noch kein einziges Mal auf die Serie oder ein anderes Star-Wars-Produkt geklickt. Auf den einzelnen Nutzer zugeschnittene Empfehlungen scheint es (noch) nicht zu geben. Aber das ist vermutlich auch nicht von Bedeutung, denn im Gegensatz zur Konkurrenz, die ein eher unübersichtliches Sammelsurium bietet, weiß man bei Disney+ gleich, worauf man sich einlässt: Nostalgie, Blockbuster und (zumeist) familienfreundlicher Spaß. ■

# DAS IST DISNEY+

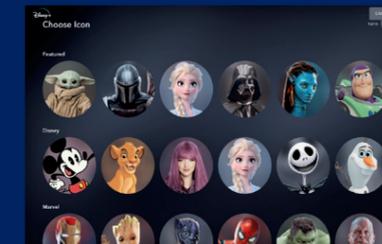
In den USA: Mehr als 500 Kinofilme und 7500 TV-Episoden lassen sich auf Smart-TVs, Spielekonsolen und mobilen Endgeräten wie Handys, Tablets abrufen



**STARTSEITE** Das Design bestimmt das Bewusstsein: Disney+ lehnt sich mit Rubriken für Originals oder beliebte Inhalte an Netflix & Co. an. Der Unterschied: Darüber sind die fünf großen Bereiche Disney, Pixar, Marvel, Star Wars und National Geographic anklickbar. Wer dort nichts findet, scrollt auf der Startseite runter. Alle Inhalte lassen sich herunterladen und ohne zeitliche Beschränkung offline schauen.



**SUCHE** Es gibt eine Suchfunktion mit detaillierten Rubriken wie „Die Simpsons Collection“ oder „Die Muppets“. Anders als bei Netflix wird der Kunde bei den vielen bekannten Inhalten von Disney+ allerdings relativ genau wissen, was er gerade schauen will.



**PROFILE** Jeder Abonnent kann bis zu sieben unterschiedliche personalisierte Profile anlegen und sich dafür einen Avatar aussuchen. Darüber hinaus haben Eltern die Möglichkeit, eigene Kinder-Profile zu erstellen, die einfach zu bedienen sind und kindgerechte Inhalte bieten.

INHALTE VON DISNEY+

... ANIMATIONSFILME Vom ersten Micky-Zeichentrickfilm „Steamboat Willie“ (1928) bis zu „Zoomania“ (2016) sind alle Zeichentrickklassiker zu sehen sowie die Pixar-Animationshits von „Toy Story“ (1995) bis „Cars 3“ (2017).

... DISNEY-LIVE-ACTION-FILME Von „Schatz der Verlorenen“ (1940), dem ersten Spielfilm von Disney, bis zu den Hits der Remake-Reihe wie zuletzt „Dumbo“ (2019) zeigt Disney+ auch Spielfilme.

... MARVEL-FILME Natürlich sind auch die Superheldenfilme von „Iron Man“ (2008) bis „Avengers: Endgame“ (2019) dabei – allerdings nicht alle aus dem Marvel Cinematic Universe! Derzeit stehen manche Filme in bestimmten Ländern noch exklusiv auf Netflix als Stream bereit, gehen aber nach Ablauf des Vertrags zu Disney+.

... FOX-FILME Durch den Kauf des Studios 20th Century Fox zeigt Disney+ auch deren Filme wie „Avatar“ (2009) und dessen Fortsetzungen (ab 2021).

... TV-SERIEN Neben den eigenen Disney-Serien sind Zukäufe wie „Die Simpsons“ zu sehen, ebenso wie neue Produktionen, etwa „The World According to Jeff Goldblum“. Demnächst folgen neue Marvel-Serien wie „The Falcon and the Winter Soldier“, „WandaVision“, „Loki“ und „Hawkeye“.

... DOKUMENTATIONEN Durch den Kauf von Fox kann Disney+ jetzt viele Produktionen des Senders National Geographic zeigen, wie etwa die Oscar-Doku „Free Solo“ (2018).

... STAR WARS Neben allen Kinofilmen seit 1977 und den Serien „Star Wars: The Clone Wars“ und „Star Wars: Rebels“ werden neue Serien wie „The Mandalorian“ angeboten.